

**Mehrfachbeauftragung**  
Städtebaulicher Entwurf

**Bahnhof mit Umfeld**

Gemeinde Gauting



Protokoll  
Abschlusspräsentation

## **Auslober**

Gemeinde Gauting  
Bahnhofstr. 7  
82131 Gauting

vertreten durch:  
Frau Dr. Brigitte Kössinger,  
Erste Bürgermeisterin

## **Betreuung Verfahren und Vorprüfung**

Claudia Schreiber Architektur und  
Stadtplanung GmbH

Südliche Auffahrtsallee 34  
80639 München  
+49 (0)89 170317

[office@claudia-schreiber-architektur.de](mailto:office@claudia-schreiber-architektur.de)

Inhalt

Allgemein

Ablauf Abschlusspräsentation

Beurteilung

## **Abschlusspräsentation**

Abschlusspräsentation mit Jurysitzung  
Sitzungssaal Gauting am 16.09.2019  
9.00 Uhr bis 19.30 Uhr

### *Ablauf:*

Vorstellung der Prüfungsergebnisse  
durch die Vorprüfung

Präsentation der Entwürfe durch die  
Teilnehmer

Sitzung der Jury

## **Bewertungsgremium**

### *Fachkundige Mitglieder*

Herr Helmuth Ammerl,  
Verkehrsplanung Büro Obemeyer Planen+  
Beraten GmbH

Frau Prof. Maria Auböck,  
Landschaftsarchitektin

Herr Jochen Baur  
Stadtplaner und Architekt

Herr Dr. Christian Kühnel / Kreisbaumeister  
LRA Starnberg

Herr Prof. Christian Schiebel, Stadtplaner und  
Architekt Regierung von Oberbayern

### *Sachkundige Mitglieder*

Erste Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger

Gemeinderätin Eva-Maria Klinger

Gemeinderat Heinrich Moser

Gemeinderat Wolfgang Meiler

### *Stellvertretende Mitglieder* ( ohne Stimmrecht )

Gemeinderätin Ariane Eiglsperger

Gemeinderat Dr. Jürgen Sklarek

Gemeinderat Markus Deschler

Herr Volker Rasp, Stadtplaner  
SG Städtebauförderung Regierung von  
Oberbayern

## Ablauf

9:00	Vorbesprechungen	
9:30	Team 1	1. Beer, Bembe, Dellinger Architekten und Stadtplaner GmbH mit Clemens Fauth Landschaftsarchitekt
9:50	Präsentation	
10:15	T1 Anmerkungen, Rückfragen, Diskussion	
10:30	Team 2	2. Lex Kerfers Landschaftsarchitekten mit Knoop & Rödl Architekten
10:50	Präsentation	
11:15	T2 Anmerkungen, Rückfragen, Diskussion	
11:30	Team 3	3. Siland-Gresz Kaiser Landschaftsarchitekten mit Hähnig-Gemmeke Stadtplaner
11:50	Präsentation	
12:15	T3 Anmerkungen, Rückfragen, Diskussion	
12:00 bis 13:00	Mittagspause/ Essen	
13:30	Team 4	4. Michael Wallraff Architektur und Städtebau mit Burger Landschaftsarchitekten
13:50	Präsentation	
14.15	T4 Anmerkungen, Rückfragen, Diskussion	
14:30	Team 5	5. Rainer Heinz Architektur + Stadtplanung mit Tobias Frauscher Landschaftsarchitektur
14:50	Präsentation	
15.15	T5 Anmerkungen, Rückfragen, Diskussion	
15:30	Team 6	6. Realgrün Landschaftsarchitekten und Stadtplaner mit 03 Architekten GmbH
15:50	Präsentation	
16:15	T6 Anmerkungen, Rückfragen, Diskussion	
16:30	Diskussion und Bewertung	
	Abschlussbesprechung	
19:30	Ende der Sitzung	

Im Anschluss an die Abschlusspräsentationen wird die Bewertung durchgeführt. Nach intensiver und kritischer Diskussion aller Arbeiten werden in einem Bewertungsrundgang die Arbeiten von Team 2, Team 3 und Team 4 ausgeschieden. Die drei in der engeren Wahl verbliebenen Arbeiten von Team 1, Team 5 und Team 6 werden durch die Fach- und Sachkundigen Mitglieder der Jury weiter detailliert betrachtet. Dabei hebt sich die Arbeit von Team 1 besonders hervor.

Das Bewertungsgremium empfiehlt die Arbeit von Team 1 | Beer, Bembe, Dellinger Architekten und Stadtplaner GmbH mit Clemens Fauth Landschaftsarchitekt | als Grundlage für die weitere Entwicklung des Bereichs Bahnhof mit Umfeld.

Beer, Bembe, Dellinger  
Architekten und Stadtplaner GmbH mit  
Clemens Fauth Landschaftsarchitekt

1. Rang

Team 1



### Beurteilung

Die Arbeit weist in allen Bereichen interessante und wertvolle Lösungen auf. Der Bahnhofplatz wird durch den gegenüberliegenden Rücksprung betont und bildet eine klare räumliche Situation für den Bahnhof, der in seiner ursprünglichen Form erhalten wird mit seinen Anbauten. Besonders hervorzuheben ist die Verlängerung des Bahnsteigzugangs mit direkter Führung der Fußgänger auf den Vorplatz. Hinsichtlich der Begrünung am Bahnhofplatz sollte nochmals nachgedacht werden. Die Bebauung entlang der Bahnhofstraße nimmt selbstverständlich verständlich die bestehende Ausrichtung auf, wobei attraktive gestaffelte Vorbereiche entstehen. Die Vorschläge für die Bebauung der P + R Anlage reagieren sensibel auf die bestehenden Gebäude und nehmen damit wichtige Sichtbeziehungen auf, die eventuell durch Fußwege verdeutlicht werden können. Positiv wird die Positionierung des Hauses für Kinder gesehen, das weitere Entwicklungsmöglichkeiten für die Schule bietet. Besonders hervorzuheben ist die Erhaltung der Baumreihe im Bereich der Schule. Zum Busbahnhof hin entsteht ein attraktiver Grünbereich. Insgesamt erscheint eine Verdichtung der baulichen Nutzung in diesem Bereich möglich. Die Bebauung des Postareals ist schlüssig, sollte aber hinsichtlich des Lärmschutzes optimiert werden. Vor allem der Kopfbau an der Straße erhält durch den Vorbereich ein angemessenes Vorfeld.

Lex Kerfers Landschaftsarchitekten mit  
Knoop & Rödl Architekten

Team 2



### Beurteilung

Dieses Projekt will eine neue bauliche Sequenz an der Bahn erzeugen. Dazu werden Wohnblöcke mit Grünterrassen auf dem Sockel der Tiefgarage und ein überdimensioniertes Flachdach an das historische Bahnhofsgebäude gestellt. Leider ist diese gestische Haltung zum Ort nicht immer gerechtfertigt, vor allem im Bezug zum Schulbau und klein dimensionierter Nachbarschaft gegenüber dem Postareal. Die klare Setzung der Baumalleen unterstützt zwar die Atmosphäre der Straßenräume, jedoch verbleibt der alte Bahnhof und sein Vorplatz im Ungefähren.

Siland-Gresz Kaiser Landschaftsarchitekten  
mit Hähnig-Gemmeke Stadtplaner

Team 3



### Beurteilung

Das Projekt mischt mehrere stadträumliche Ideen, so dass das Projekt inhomogen wirkt. Die Anordnung der Stadtvillen entlang der Bahn werden kritisch hinterfragt, ebenso die Form des Fahrrad Parkhauses und der Radweg dorthin. Er befindet sich auf dem Schulhofgelände, das für dieses Verfahren nicht zur Verfügung steht. Der Vorplatz des Bahnhofs wird erweitert und mit lockerem Baumbestand zu einem interessanten Ort, jedoch bildet die Randbebauung dazu für die Bahnhofstraße eine schluchtartige Erscheinung.



Michael Wallraff Architektur und Städtebau  
mit Burger Landschaftsarchitekten

Team 4



### Beurteilung

Positiv wird gesehen, dass dem Bahnhofgebäude mit dem historischen Anbau Gebäude mit einer vertretbaren Maßstäblichkeit gegenübergestellt werden. Allerdings kann eine zusammengehörige Platzsituation mit den heterogenen Gebäuden nicht erkannt werden. Die Wohngebäude auf dem Postgelände sind stark gestaffelt, wirken unruhig, sind aber von ihren Größen akzeptabel. Nicht vorstellbar sind die Bebauungsvorschläge entlang der Bahnlinie. Sowohl die unwirklich erscheinenden Minihäuser, die in einem zufälligen Miteinander als Fremdkörper wirken, als auch das gekippte Haus, dessen Nutzung im „Dach“ nicht wirtschaftlich möglich erscheint und das für Gauting von der Dimensionierung als nicht passend empfundene Satteldachgebäude werden nicht als zielführender Beitrag angesehen. Die kleinteilige Bebauung zwischen Bahn und alten Bahnhofsgebäude wirken zufällig. Die Antwort auf die Bebauung „Sontowski“ mit drei Baukörpern, die ausreichend Abstand zueinander haben und damit kleine Räume bilden und einer nicht gewollten Schluchtenbildung entgegenwirken, wird positiv aufgenommen.

Rainer Heinz Architektur + Stadtplanung  
mit Tobias Frauscher Landschaftsarchitektur

Engere Wahl

Team 5



### Beurteilung

Der Entwurf beinhaltet sowohl positive wie negative Aspekte. Positiv ist, dass mit Wahl der Oberflächen das Bahnhofsumfeld in einem Platz gefasst wird. Die vorgeschlagene Bebauung des Postareals reagiert auf die Lärmbelastung durch die Bahn und schafft nutzbare und begrünte Innenhöfe. Die dreigeschossige Überbauung der im EG befindlichen B + R Anlage bildet ein angemessenes Gegenüber zum neuen „Sontowski“ Gelände. Nicht überzeugend ist der mit Bäume bestandene Platz mit den vorgeschlagenen Nutzungen südlich des Busbahnhofs. Die Aufstockung der Flügel knapp unterhalb der Traufe des bestehenden Bahnhofsmittelteils verunklart den historischen Gebäudebestand. Der Wechsel der Erschließung der bahnbegleitenden Bebauung von der Ost- auf die Westseite ist unentschlossen. In der Gesamtschau der Arbeiten wird der Entwurf nicht zur Umsetzung empfohlen.

Realgrün Landschaftsarchitekten und  
Stadtplaner mit 03 Architekten GmbH

Engere Wahl

Team 6



### Beurteilung

Der Entwurf enthält eine Reihe guter Grundansätze bei der Lösung der städtebaulichen Probleme. Positiv hervorzuheben sind dabei die sensible Behandlung des Bahnhofsgebäudes mit dem direkten Umfeld, die eingeschossige P + R Tiefgarage, die mit den ebenerdigen überbauten Stellplätzen für die Wohngebäude kombiniert ist und der auf der Bahnseite vorgesehene Radweg zwischen B +R Gebäude. Problematisch sind jedoch eine Reihe von Punkten, die der Umgebung vor allem in der Maßstäblichkeit nicht angemessen sind. Dies ist insbesondere die vorgeschlagene sehr lange Wohnbebauung entlang der Bahn. Demgegenüber ist das Fahrradparkhaus lediglich eingeschossig gehalten. Diese wichtige Stelle ist damit deutlich untergenutzt. Weit überzogen erscheint auch die vorgeschlagene Bebauung entlang der Ostseite der Bahnhofstraße, die zu einer Schluchtenbildung führt und insbesondere im direkten Gegenüber zum zweigeschossigen Bahnhof einen fünfgeschossigen Hochpunkt ausbildet. Auch die Neubebauung des ehemaligen Postgeländes erscheint zu dicht und mit zu geringen Abständen. Der vorgeschlagene Radschnellweg entlang der Bahn führt bereits im Bereich des Kinos über nicht verfügbare Flächen, eine Brücke über die Pippinstraße ist für die Gemeinde finanziell nicht darstellbar.

*Auslober*

Gemeinde Gauting

mit Unterstützung der Regierung von Oberbayern  
Sachgebiet Städtebauförderung



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat

Bayerisches Staatsministerium für  
Wohnen, Bau und Verkehr



